

28 TINTEN IM VERGLEICHSTEST

Sparen beim Fotodruck

Fototinten sind teuer – das gilt zumindest für die Produkte der Druckerhersteller. Drittanbieter versprechen preiswerte Alternativen. Aber können die Fremdtinten in puncto Qualität und Handling mithalten? PHOTOGRAPHIE wollte es genau wissen und schickte 28 Tinten ins Testlabor.

Fotos selber drucken macht Spaß, angesichts der hohen Kosten für Tinten und Papiere wird daraus schnell ein teures Vergnügen. Ein Foto im Postkartenformat kann leicht mehr als einen Euro kosten. Zum Vergleich: Einen 10 x 15-Abzug aus dem Fotolabor gibt es für rund 15 Cent. Klar, dass die Versuchung lockt, zu billigen Alternativen zu greifen. Doch Vorsicht: Nicht immer muss eine Tintenpatrone eines Drittanbieters günstiger sein als das Original. Im Reichweitentest mit den wiederbefüllten HP-Patronen haben wir zum Beispiel festgestellt, dass der Tinteninhalt und damit der Seitenpreis stark schwanken kann. Zudem sind manche Ausdrücke mit kompatiblen

Tinten oder wiederbefüllten Kartuschen regelrecht unbrauchbar. Zwölf Hersteller mussten im großen Tintentest auf drei Fotodruckern von Canon, Epson und HP (Lexmark war nicht im Test vertreten, weil es für diese Drucker kaum wiederbefüllte Patronen im Markt gibt) zeigen, was ihre Produkte leisten. Dazu verdruckte das Testlabor rund 300 Tintenpatronen in einem Gesamtwert von etwa 4.000 Euro. Über 30.000 Seiten Papier waren für diesen Test nötig, um alle Qualitäts- und Reichweitentests durchzuführen. Neben den Originalpatronen kann man auch kompatible oder wiederbefüllte Patronen von Drittanbietern kaufen. Originalpatronen stammen immer vom jeweili-

SO HABEN WIR GETESTET

PHOTOGRAPHIE hat den Tintentest vom unabhängigen Testlabor Druckerchannel.de durchführen lassen. Folgende Fotodrucker kamen beim Test zum Einsatz:

► Canon Pixma iP6000D

(Patronen kommen auch in folgenden Druckern zum Einsatz: i 865, i905, i950, i965, i9100, S800, S820, S820D, S900, S9000, BJC 8200Photo, Pixma iP3000, iP4000, iP4000R, iP5000 und iP8000)

► Epson Stylus Photo R300

(Patronen kommen auch in folgenden Druckern zum Einsatz: R200, RX500 und RX600)

► HP Photosmart 7450

(Patronen Nr. 56 und Nr. 57 passen auch in folgende Drucker: Deskjet 450ci, 5550, 5552, 5150, 5160, 5652, 5850, 9600, Photosmart 7150, 7260, 7350, 7550, 7660, 7700, 7760, 7960, PSC 1100, 1200, 1300, 2100, 2200, 2400, 2500, Officejet 4110, 4215, 4255, 5510, 6110)

Die Qualität der Fotodrucke wurde anhand verschiedener Ausdrücke auf HP Premium Plus Photo Paper Glossy, Canon Professional-Fotopapier (PR-101) und Epson Premium Glossy Photo Paper in der jeweils höchstmöglichen Druckqualität beurteilt. Die Wischfestigkeit der Tinten wurde mithilfe von Wassertropfen überprüft.

Handling: Viele Nachbauten der Originalpatronen sind so modifiziert, dass sie keine Patente der Druckerhersteller verletzen. Dies kann auf Kosten der Funktionalität und der Handhabung gehen. Zudem wurde getestet, ob Tinte auf Haut und Kleidung gelangen kann. Zur Ermittlung der echten Druckkosten muss der Testkandidat mit einem kompletten Satz Tintenpatronen so viele A4-Fotos mit einer Deckung von 70 Prozent drucken, bis die Tinte leer ist. Bei separaten Tintenpatronen, wie bei Epson und Canon, wiegt das Testlabor mit einer Präzisionswaage die nicht verbrauchten Tinten, um die exakten Kosten zu ermitteln. Aus dem Preis der Patrone und der Reichweite errechnet sich der Preis pro Seite.

Alle Druckergebnisse hat PHOTOGRAPHIE mithilfe einer Nikon Coolpix 950, einem Mikroskop und einem Epson Perfection 4870 PHOTO abgelichtet. Die Fotos finden Sie für Ihre eigenen Vergleiche im Internet unter www.photographie.de

gen Druckerhersteller. Man darf die Patronen in der Regel nicht eins zu eins nachbauen, weil Patente bestimmte Funktionen schützen. Baut ein Drittanbieter wie etwa Felikan oder Jettec eine Patrone nach, muss er darauf achten, keine Patente des Originalherstellers zu verletzen. Diese nachgebauten Patronen nennt man «kompatible Kartuschen». Tintenpatronen, die den Druckkopf in der Patrone als festen Bestandteil integriert haben (HP und Lexmark), lassen sich aus patentrechtlichen Gründen nicht nachbauen. Will ein Drittanbieter solche Patronen verkaufen, muss er leer gedruckte Patronen einsammeln, diese reinigen, prüfen, befüllen und dann als «Refill-Kartusche» verkaufen.

Grundsätzlich können Tintenpatronen zwei unterschiedliche Tintenarten enthalten: Dye- oder Pigmenttinte. Dye-Tinte besteht aus einer Trägerflüssigkeit, in der die Farbstoffe gelöst sind; bei Pigmenttinten liegen die Farbstoffe in Form von Farbpigmenten in der Trägerflüssigkeit. Für Fotodrucke ist Dye-Tinte in der Regel besser geeignet als Pigmenttinte, weil die Farben meist besser miteinander harmonisieren und weil sie nicht so schnell ausbleichen wie Pigmenttinten. Pigmenttinten sind dafür haltbarer, allerdings reflektieren sie das Licht recht diffus, was einen matten, stumpfen Fotoeindruck hinterlässt.

Florian Heise

► www.druckerchannel.de



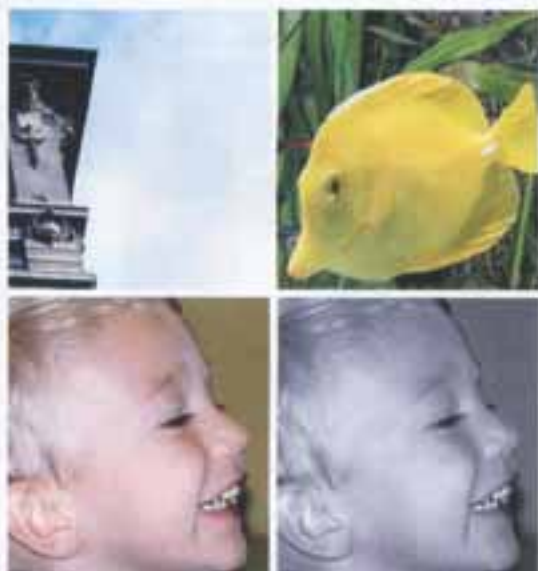
Canon Pixma iP6000D



Epson Stylus Photo R300



HP Photosmart 7450



Mit diesen Referenzmotiven haben wir die Druckqualität getestet: Wiedergabe von Himmelsblau, kontrastierende Farbflächen, Hautton- und Schwarzweißdruck, Metalltöne und feine Motivdetails.

MEHR INFOS IM NETZ

Druckergebnisse, Fotos zu diesem Test und noch mehr Tipps und Tricks finden Sie im Internet unter www.photographie.de

Patronen für Epson-Fotodrucker

Beim Handlingtest konnten die Originalkartuschen von Epson das beste Ergebnis vorweisen: Anders als bei den meisten Nachbauten muss man die Druckausgleichsöffnung nicht separat öffnen. Nur Pelikan ist ebenso komfortabel: Die Patrone öffnet sich beim Einsetzen von selbst. Die kompatiblen Patronen von BestUse zeigten das schlechteste Ergebnis: Sie tropfen leicht, und wer versehentlich auf die



Praktisch: Während sich die Pelikan-Patrone beim Einsetzen automatisch öffnet, muss man dies bei den meisten anderen Patronen von Hand erledigen.

beiden Seitenwände drückt, dem kommt ein Schwall Tinte entgegen. Die Patronen von Certtone, Compedo und Prinrite können tropfen, wenn man sie ein wenig schüttelt. Die Originalpatronen sowie die Patronen von Ink-Tec, Jettec, Freecolor und Pelikan tropften im Test dagegen nicht. Die Patronen von BestUse besitzen einen kleinen blauen Abstandhalter, der verhindern soll, dass der kleine Einrasthebel in der Umverpackung eingedrückt wird und seine Funktion verliert. Nur: Wenn man vergisst, diesen Abstandhalter vor dem Einsetzen der Patrone zu entfernen, rastet diese zwar im Druckkopf ein, man bekommt sie jedoch kaum wieder heraus – das gibt Abzüge in der Handlingnote. Die gibt es auch für die Jettec- und Freecolor-Patronen: Die Testpatronen hatten auf ihrem Chip keine Herstellerkennung gespeichert, dafür das Herstellerdatum, die Patronenkennung und den Farbtyp.

Dies erkennt der Drucker und warnt vor jedem abgeschickten Druckjob, dass es sich nicht um original Epson-Patronen handelt. Erst mit einem Klick auf »Ja« geht's weiter. Wer diese ärgerliche Hürde umgehen will, muss den Status-Monitor deinstallieren – dann gibt es jedoch keine Tintenstandsinformationen mehr.

Druckqualität und Druckkosten

Keine der kompatiblen Tinten zeigte eine Schwarz-Gelb-Schwäche: Die Farben harmonisieren und verlaufen nicht ineinander, wenn zwei Farben flächig nebeneinander gedruckt sind. Probleme bereitete jedoch die Farbwiedergabe: Während mit den Epson-Originaltinten natürliche Farben, Hauttöne und Schwarzweißfotos ohne Farbstich gelangen, produzierten einige Probanden zu knallige oder zu blasser Farben und Schwarzweißfotos mit deutlichen Farbstichen. Beim Schwarzweißdruck konnten nur die Tinten von Compedo, Certtone, Ink-Tec und Pelikan den Epson-Tinten das Wasser reichen.

Beim Tropfentest auf Normalpapier zeigte sich deutlich, dass der Epson mit Dyeintinen arbeitet. Ein Tropfen auf dem Ausdruck lässt die Farben ins Unkenntliche verlaufen. Auf dem Premium Glossy Photo Paper von Epson ist das Ergebnis nicht so extrem – trotzdem verlaufen die Farben auch auf diesem Papier noch sichtbar.

Ein Reichweitentest ist bei den Epson-Patronen normalerweise überflüssig. Denn nach einer bestimmten Menge gedruckter Tinte zwingt der Drucker seinen Besitzer, die Patrone auszutauschen. Dafür

sorgt ein Chip auf den Patronen. Dies hat folgenden Grund: Der Permanentdruckkopf des Druckers soll keine Luft ziehen. Denn Luft im Druckkopf verhindert, dass Tinte nachfließen kann – so entstehen Streifen im Ausdruck. Eine Spülung des Druckkopfs kostet viel Tinte. Daher fordert der Drucker früh genug zum Austausch der Patrone auf. Bis auf die Patronen von Jettec haben alle Kartuschen dieselbe Reichweite. Jettec wirbt mit einer höheren Reichweite von 130 Prozent gegenüber der Originalkartusche. Dazu hat der Hersteller mehr Tinte in die Kartusche gepackt und verwendet einen speziell entwickelten Chip. Fordert der Drucker nach der Standardreichweite zum Patronenwechsel auf, soll man den Drucker aus- und wieder einschalten. Anschließend haben die Patronen nochmals eine Reichweite von 30 Prozent. Mit den Jettec-Patronen ließen sich 88 Fotos ausgeben, was einem Preis pro A4-Foto von 36 Cent entspricht. Dennoch sind andere Kompatible mit bis zu 21 Cent pro Foto noch günstiger.

FAZIT

Handling und Druckqualität der Epson-Originalkartuschen sind unschlagbar. Doch diese Qualität hat ihren Preis. Neben der Originalpatrone von Epson bewiesen nur noch die Produkte von InkTec und Pelikan ein gutes bis sehr gutes Handling und ähnlich gute Druckqualität ohne Farbverfälschungen.



Wer vergisst, den kleinen blauen Abstandhalter der BestUse-Patronen zu entfernen, bekommt sie anschließend kaum noch aus dem Druckkopf heraus.

Refill-Patronen für den HP Photosmart

Bei HP-Druckern kommen häufig die beiden Patronen Nr. 56 (C6656) und Nr. 57 (C6657) zum Einsatz. Der Photosmart 7450 kann anstelle der Schwarzpatrone die Fotopatrone Nr. 58 aufnehmen. Weil es für diese jedoch kaum Refill-Patronen gibt, hat unser Testlabor die Fotopatrone außen vor gelassen und die Kombination Farb- und Schwarzpatrone getestet.

Bei den HP-Patronen ist der Druckkopf in der Tintenkartusche integriert. Die drei Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb lassen sich nicht getrennt wechseln, weil sie in einer Kombikartusche untergebracht sind. Ist eine der Farben leer, muss die komplette Kartusche inklusive Druckkopf in den Müll. Wiederbefüllte Patronen von Drittanbietern sitzen in einer praktischen Halterung (Carrier), die den Druckkopf und die Düsen schützt. Vorsicht: Setzen Sie die

Farbpatronen nicht zurück in den Carrier, und kleben



Bei den Refill-Patronen (links) handelt es sich immer um gebrauchte, wiederbefüllte Originalpatronen von HP.

Sie auch nicht den blauen Schutzstreifen über die Düsen. Sonst können sich die drei Farben in der Kombikartusche miteinander vermischen – die Patrone würde dann unbrauchbar. Die Refiller BestUse und Certtone müssen bei ihren Produkten nachbessern, weil sich der Schutzstreifen nicht ordentlich von der Patrone ziehen ließ.

Druckqualität und Druckkosten

Erfreulich: Beim Druck von Farbfotos lieferten alle Produkte ein gutes bis sehr gutes Ergebnis; einzig die Pelikan-Tinte druckt etwas bläulich. Doch einige Drucke von Schwarzweißbildern wiesen starke Farbstriche auf. Die besten Ergebnisse liefern hier die Originaltinten von HP und die wiederbefüllten Patronen von K&U. Die rote Laterne trägt Pelikan: Die Ausdrücke gehen stark ins Blaue. HP verwendet wasserlösliche Dye-Tinte in der Farbkartusche und Pigmenttinte in der Schwarzpatrone. Entspre-



bleibt das blaue Klebeband über den Düsen, kann die Patrone nicht arbeiten.



Links die Original-Kombipatrone Nr. 56 von HP. Rechts die gleiche Kartusche wiederaufbereitet (Refill).

chend fallen die Ergebnisse beim Wischtest aus: Weder die Originaltinte noch die Refill-Tinten hielten unserem Wassertropfentest stand – die Farbtinten verwischten sofort. Die schwarze Pigmenttinte ist dagegen bei allen Herstellern recht stabil.

Ein überraschendes Ergebnis zeigte sich beim Reichweitentest: Während sich mit der HP-Originalfarbpatrone Nr. 57 exakt 77,5 A4-Fotos ausgeben lassen, bringt es die Farbpatrone von Pelikan auf 80 Seiten. K&U Printware mit den Freecolor-Patronen machte bereits nach 41 A4-Fotos schlapp – das vermeintliche Schnäppchen entpuppte sich als teurere Lösung als das Original.

FAZIT

Die HP-Originalpatronen sind in Sachen Handling und Qualität kaum zu schlagen – nur die Druckkosten sind etwas zu hoch. Die wiederbefüllten K&U-Patronen bieten neben einem deutlich günstigeren Seitenpreis auch sehr gute Ergebnisse: Testsieger!

TINTEN FÜR HP PHOTOSMART 7450 IM TEST

	HP	BestUse	Certtone	Compedo	InkTec	Jettec	K&U Freecolor	KMP	Pelikan	Reuter Printcare
Bez. Schwarzpatrone	Nr. 56	BU_03_0008	C6656AEREF	6656A01	10056A	M56	106046	H11	341464	0995.03
Bez. Farbpatronen	Nr. 57	BU_03_0009	C6657AEREF	6657A01	10057A	M57	106048	H12	341471	0995.06
Preis Schwarzpatrone	22,00 Euro	16,90 Euro	17,65 Euro	19,91 Euro	17,99 Euro	19,80 Euro	25,36 Euro	15,98 Euro	17,95 Euro	17,95 Euro
Preis Farbpatronen	36,00 Euro	22,00 Euro	27,75 Euro	31,90 Euro	23,99 Euro	22,95 Euro	25,50 Euro	23,99 Euro	26,95 Euro	26,95 Euro
Reichweite Foto (A4)	77,5	46	54	60,5	56,5	75	41	73	80	65
Preis pro A4-Foto	0,46 Euro	0,48 Euro	0,51 Euro	0,53 Euro	0,42 Euro	0,31 Euro	0,62 Euro	0,33 Euro	0,34 Euro	0,41 Euro
Ersparnis Farbdruck in Prozent (20%)*	0	0	0	0	9	34	0	29	27	11
Handling (20%)*	100	70	70	100	100	100	100	100	100	100
Tropfentest (5%)*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarz/Gelb-Test (10%)*	70	70	70	65	65	60	70	70	70	60
Graufächen (10%)*	100	90	80	80	90	80	80	90	80	90
Hauttöne (20%)*	100	100	90	90	100	80	90	90	80	100
S/W-Fotos (15%)*	100	90	80	90	90	80	80	100	80	90
Gesamtpunktzahl	72	64	59	67	71	69	65	75	68	71
Gesamtnote	gut	befriedigend	ausreichend	befriedigend	gut	befriedigend	befriedigend	gut	befriedigend	gut

* prozentualer Anteil an der Gesamtwertung

Patronen für Canon-Fotodrucker

Für den Canon Pixma IP6000D haben wir die separaten Tintenpatronen BCI-6BK, BCI-6C, BCI-6M, BCI-6Y, BCI-6PC und BCI-6PM (Schwarz, Cyan, Magenta, Gelb, Fotocyan und Fotomagenta) unter die Lupe genommen; insgesamt wurden für diesen Drucker Tinten von neun Herstellern getestet.

Die Originalpatronen von Canon sind mit einer Füllstandserkennung ausgestattet. Weil diese Funktion patentiert ist, ist es Drittan-

bietern nicht erlaubt, das Prisma nachzubauen. Einige Hersteller machen es trotzdem – zum Vorteil des Kunden. Bei Jettec, KMP und Pelikan funktionierte die Füllstandserkennung nicht – bei den anderen funktionierte sie. Die Patronen besitzen ein durchscheinendes Gehäuse. So lässt sich der Füllstand in der vorderen Tintenkommer visuell kontrollieren. Die Jettec-Patronen sind nur auf einer Seite durchsichtig, sodass der Füllstand nicht erkennbar ist, wenn die Patronen im Drucker installiert sind.

Ärgerlich ist es, wenn Tintenpatronen beim Öffnen tropfen. Dies passierte bei manchen Certtone-Patronen, als der Tester die Verschlusskappe abnahm. Alle anderen Patronen im Test waren tropfsicher.

Druckqualität und Druckkosten

Die Originaltinten zeigen im Druck einen Rotstich; ebenso die Certtone-Tinte. Besser, weil nicht so knallig, drucken die kompatiblen Tinten von BestUse, Compedo, Ink-Tec, KMP und Pelikan. Jettec druckt viel zu blass. Die Freecolor-Tinten von K&U weisen einen so starken Farbstich auf, dass sie für den Fotodruck nicht zu gebrauchen sind. Wer möglichst neutrale Schwarzweißfotos zu Papier bringen will, erzielt mit Tinten von Compedo, Ink-Tec und Pelikan sehr gute Ergebnisse. Canon-Tinten zeigen einen leichten Braun-Rot-Stich, ebenso die Produkte von Certtone und KMP. BestUse tendiert



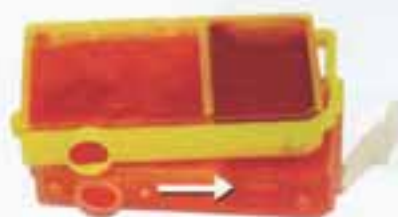
Links die Originalpatrone BCI-6 von Canon – rechts eine kompatible Kartusche von Jettec.

deutlich ins Bläuliche. Jettec druckt zu hell. Empfindlich gegenüber Wassertropfen sind praktisch alle Tinten im Test. Gelangt Feuchtigkeit auf den Ausdruck, kommt man um einen neuen Druck kaum herum.

Die Originalpatronen von Canon kosten rund elf Euro pro Stück. Eine kompatible Patrone von BestUse ist bereits für drei Euro zu bekommen. Der Reichweitentest zeigt, dass man mit den jeweiligen Patronen unterschiedlich weit kommt, was sich wiederum auf den Seitenpreis auswirkt. Jettec verspricht 30 Prozent mehr Reichweite, schafft aber nur zwölf Prozent. Andere Kompatible druckten bis zu 27 Prozent mehr.

FAZIT

Die sehr günstigen Druckkosten und eine gute Druckqualität brachten die Tinten von Ink-Tec aufs Siebertreppchen. Knapp dahinter und ebenfalls sehr empfehlenswert: Compedo und Pelikan. Für die Originalpatronen von Canon spricht das gute Handling.



Die Originalpatrone enthält ein Prisma (Pfeil) zur Füllstandserkennung. Einige Nachbauten haben diese Funktion nicht, wie hier die Jettec Patrone.



Tropfende Patrone bei Abnahme der Verschlusskappe

TINTEN FÜR CANON PIXMA IP6000D IM TEST



	Canon	BestUse	Certtone	Compedo	InkTec	Jettec	K&U Freecolor	KMP	Pelikan
Bez. Schwarzpatrone	BCI-6BK	BU_01_0086	10-958B	BCI6K01	BPI-8068K	C22B	800872	C15	339379
Bez. Farbpatronen	BCI-6C, M,Y,PC,PM	BU_01_0087-91	10-958C,M,Y,PC,PM	BCI6C01,M,Y,PC,PM	BPI-806C,M,Y,PC,PM	C22C,M,Y,PC,PM	800873-77	C16-C20	339386, 393,409, 416,379
Preis Schwarzpatrone	11,00 Euro	3,00 Euro	4,90 Euro	6,90 Euro	4,99 Euro	5,68 Euro	4,61 Euro	4,49 Euro	6,65 Euro
Preis Farbpatronen	55,00 Euro	13,00 Euro	24,50 Euro	29,50 Euro	22,45 Euro	28,40 Euro	23,05 Euro	22,45 Euro	35,25 Euro
Reichweite Foto (A4)	54	58	62,5	68,5	65,5	60,5	64	63	66,5
Preis pro A4-Foto	0,68 Euro	0,17 Euro	0,27 Euro	0,30 Euro	0,23 Euro	0,31 Euro	0,31 Euro	0,26 Euro	0,31 Euro
Ersparnis Farbdruck in Prozent (20 %)*	0	75	60	55	66	54	55	62	54
Handling (20 %)*	100	60	40	90	90	70	90	90	90
Tropfentest (5 %)*	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarz/Gelb-Test (10 %)*	80	90	90	80	90	80	90	80	80
Graufächen (10 %)*	70	60	100	100	100	70	50	80	100
Hauttöne (20 %)*	80	90	80	100	100	70	20	100	100
S/W-Fotos (15 %)*	80	50	80	100	100	90	20	80	100
Gesamtpunktzahl	63	67	67	82	85	67	50	78	82
Gesamtnote	befriedigend	befriedigend	befriedigend	sehr gut	sehr gut	befriedigend	ausreichend	gut	sehr gut

TINTEN FÜR EPSON STYLUS R300 IM TEST



	Epson	BestUse	Certtone	Compedo	InkTec	Jettec	K&U Freecolor	Pelikan	Printrite
Bez. Schwarzpatrone	T0481	BU_01_0151	10-1004B	T048101	EPI-10048B	E92B	800991	343888	PR-0481
Bez. Farbpatronen	T0482-6	BU_01_01-56	10-1004C, M,Y,LC,LM	T048201-601	EPI-10048C, Y,M,LC,LM	E92C,M,Y,LC,LM	800992-6	343895,901,918,932,925	PR-0482-6
Preis Schwarzpatrone	16,23 Euro	10,90 Euro	9,90 Euro	10,90 Euro	7,49 Euro	9,20 Euro	6,28 Euro	9,95 Euro	4,56 Euro
Preis Farbpatronen	81,15 Euro	49,50 Euro	49,50 Euro	54,50 Euro	37,45 Euro	46,00 Euro	31,40 Euro	49,75 Euro	22,80 Euro
Reichweite Foto (A4)	71	71	71	71	71	88	71	71	71
Preis pro A4-Foto	0,73 Euro	0,45 Euro	0,45 Euro	0,49 Euro	0,34 Euro	0,36 Euro	0,28 Euro	0,45 Euro	0,21 Euro
Ersparnis Farbdruck in Prozent (20%)*	0	39	39	33	54	51	61	39	72
Handling (20%)*	100	15	55	55	85	65	45	95	30
Tropfentest (5%)*	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarz/Gelb-Test (10%)*	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Graufächen (10%)*	100	100	100	90	100	100	60	100	90
Hauttöne (20%)*	100	90	80	80	90	90	80	90	90
S/W-Fotos (15%)*	100	80	90	90	95	80	60	85	60
Gesamtpunktzahl	75	61	68	66	140	73	62	77	66
Gesamtnote	gut	befriedigend	befriedigend	befriedigend	sehr gut	befriedigend	ausreichend	gut	befriedigend

* prozentualer Anteil an der Gesamtwertung

BEZUGSQUELLEN

Hersteller	Internetadresse	Mindestbestellwert ab	Kauf auf Rechnung?	Versandkosten	Lieferung frei Haus
Bestuse	www.bestuse.de	-	nein	3,60 Euro	-
Canon	www.canon.de www.printpac.de	20,- Euro	nein	3,90 Euro	-
Certtone	www.certtone.de www.tintenfasseri.de	-	nein	4,70 Euro	100,- Euro
Compedo	www.compedo.de	-	nein	4,55 Euro	-
Epson	www.epson.de www.buyepson.de	-	nein****	-	-
HP	www.hp.de www.hpshop24.de	-	ja*	11,60 Euro	-
InkTec	www.ink-tec.de www.tintenzentrale.de	-	ja***	4,60 Euro	100,- Euro
JetTec	www.jettec.de www.tinten-basar.de	-	ja***	3,70 Euro	-
KMP	www.kmp.com www.ink-center.de	5,- Euro	nein	5,- Euro	75,- Euro
K+U Printware	www.freecolor.de www.office-netshop.de	-	ja***	5,90 Euro	300,- Euro
Pelikan	www.pelikan-hardcopy.de	40,- Euro**	ja	-	40,- Euro
PrintRite	www.print-rite.com www.druckerzubehoer.de	-	nein	4,97 Euro	59,97 Euro
Reuter Printcare	www.reuter-printcare.de www.druckerzubehoer.de	-	nein	4,97 Euro	59,97 Euro

* für Firmenkunden ** incl. 5,- Euro Mindestmengenzuschlag *** nach der 2. Bestellung (office-netshop ab 3. Bestellung) **** Kauf nur mit Kreditkarte möglich

KMP MIT EPSON-PATRONEN NICHT VERTRETEN

Für den Test der kompatiblen Epson-Patronen für den Stylus R300 wollte KMP keine Testmuster schicken. Druckerchannel kaufte daher Testmuster in einem Online-Shop. Das Testergebnis bei diesem Kartuschentyp: »mangelhaft«. Der Drucker erkannte die Chips auf den Kartuschen nicht, an den Druckausgleichsöffnungen trat Tinte aus, und die Kartusche tropfte. Zudem war

die Druckqualität nur mäßig. Erwin Ettenhofer, Leiter Produktmanagement bei KMP bestätigte, dass es sich um zugekaufte Ware handelte, also nicht um selber produzierte Kartuschen. KMP veranlasste daraufhin umgehend einen Auslieferstopp der mangelhaften Ware und bot den Händlern an, diese gegen selbst produzierte Ware umzutauschen. Im Testlabor konnten wir be-

reits einen Blick auf die mit den KMP-Spritzgussanlagen hergestellten Patronen werfen: Die Verarbeitung der neuen Kartuschen erscheint besser. An den Druckausgleichsöffnungen tritt bei normaler Behandlung keine Tinte aus. Auch an der Tintenauslassöffnung tropfte nichts mehr. Wann die neuen Patronen im Handel sein werden, stand bei Druckschluss noch nicht fest.